MASTER
NEGATIVE
NO. 94-82080- 7

Author:
Schumacher, A.

Title:
Amerikanische buchführung

Place:
Mainz

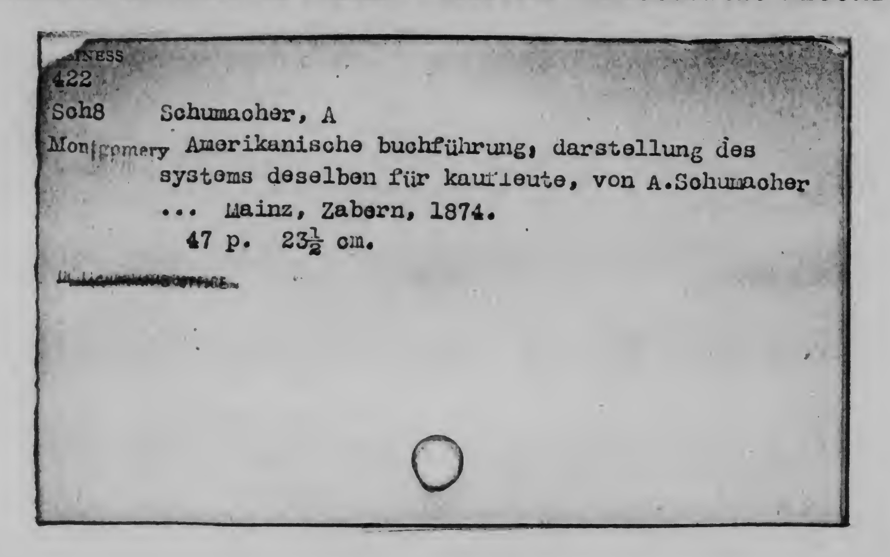
Date:
1874

94-82080-7
MASTER NEGATIVE #

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
PRESERVATION DIVISION

BIBLIOGRAPHIC MICROFORM TARGET

ORIGINAL MATERIAL AS FILMED - EXISTING BIBLIOGRAPHIC RECORD


BUSINESS
422
Sch8 Schumacher, A
Montgomery Amerikanische buchführung, darstellung des systems deselben für kaufleute, von A. Schumacher ... Mainz, Zabern, 1874.
47 p. 23½ cm.

RESTRICTIONS ON USE:

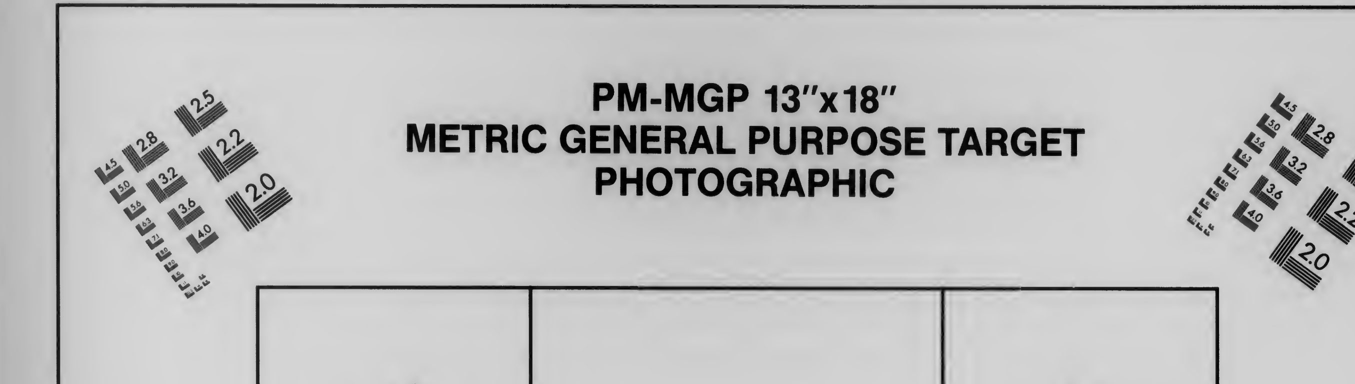
TECHNICAL MICROFORM DATA

FILM SIZE: 35mm REDUCTION RATIO: 12:1 IMAGE PLACEMENT: IA (IIA) IB IIB

DATE FILMED: 5-11-94 INITIALS: PB

TRACKING # : MSH 00971

FILMED BY PRESERVATION RESOURCES, BETHLEHEM, PA.



PM-MGP 13″x18″
METRIC GENERAL PURPOSE TARGET
PHOTOGRAPHIC

150 mm

100 mm

A5

A4

1.0 1.1 1.25 1.4 1.6 1.8 2.0 2.2 2.5 2.8 3.2 3.6 4.0 4.5 5.0

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz1234567890
1.0 mm

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz1234567890
1.5 mm

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890
2.0 mm

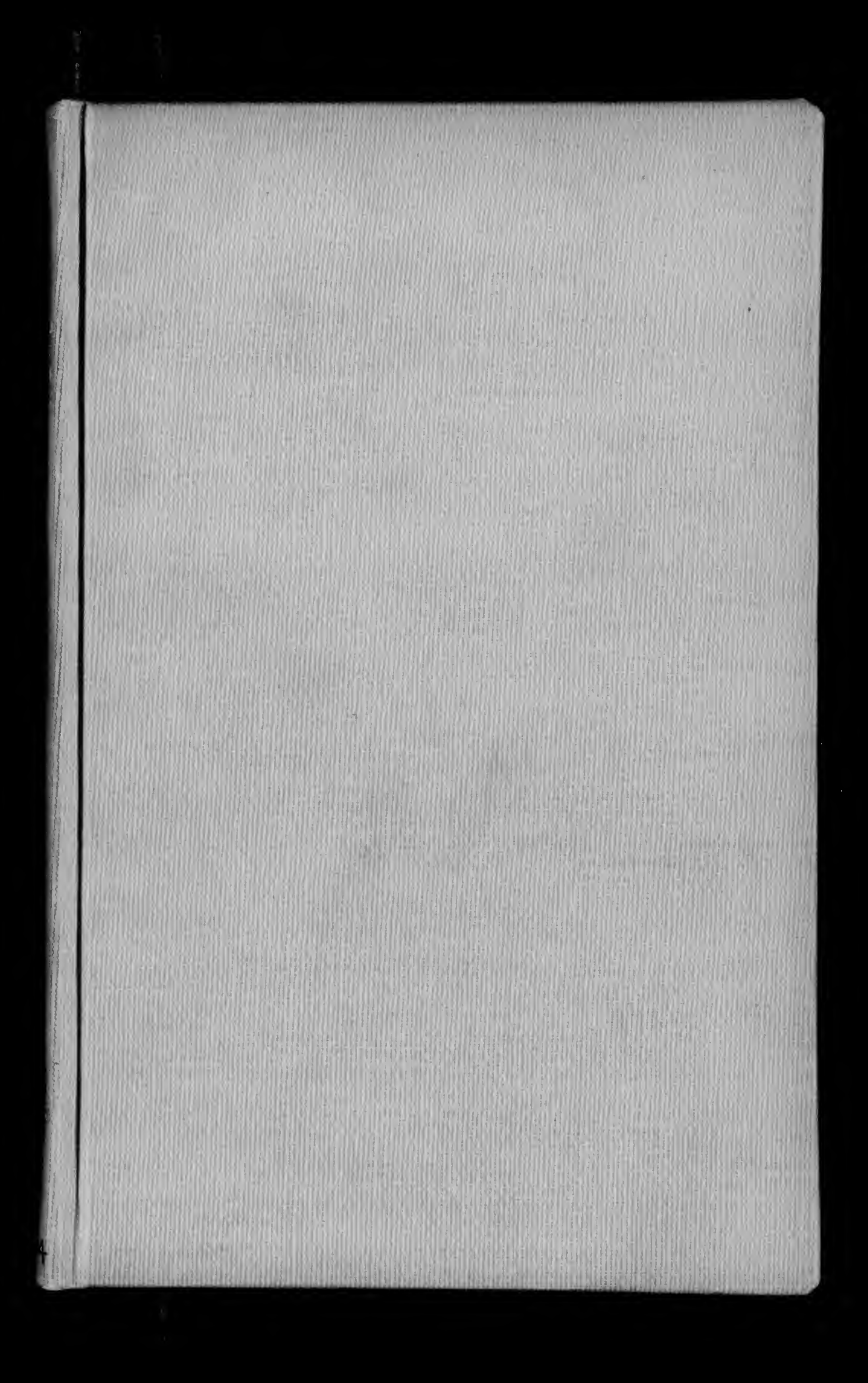
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890
2.5 mm

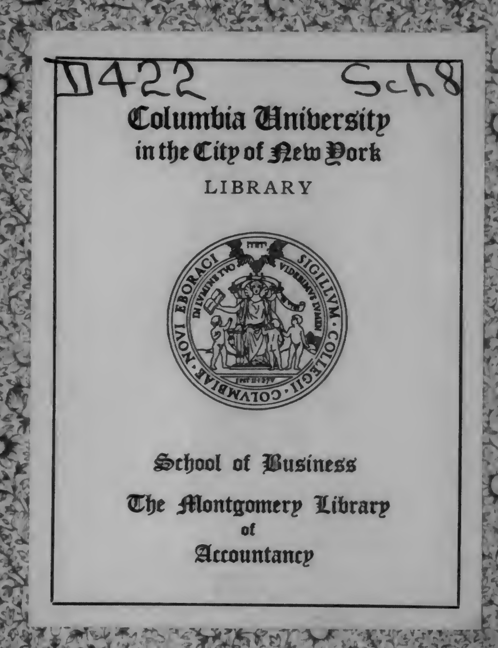
PRECISION℠ RESOLUTION TARGETS

Century
A&P
1303 Geneva Avenue
St. Paul, MN 55119

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890
4.5 mm

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ





D422 Sch8
Columbia University
in the City of New York
LIBRARY
School of Business
The Montgomery Library
of
Accountancy

Amerikanische Buchführung.

Darstellung des Systems derselben

für Kaufleute

von

A. Schumacher,
Verfasser des in diesem Verlage erschienenen „Grundriß der kaufmännischen Buchführung.“

Mainz,
Verlag von Victor v. Zabern.
1874.

Vorwort.

Der Herr Verleger der vorliegenden Arbeit forderte den Unterzeichneten, welcher früher in demselben Verlage einen von der Kritik sehr beifällig aufgenommenen „Grundriß der kaufmännischen Buchführung" hatte erscheinen lassen, auf, eine Anleitung zur Führung der Handelsbücher nach amerikanischem System zu schreiben. Der Verfasser glaubte um so mehr dieser Aufforderung nachkommen zu sollen, als er sich in mehreren großen Handlungshäusern, in denen die amerikanische Buchhaltung eingeführt ist, von der Vorzüglichkeit derselben überzeugt hatte und sich gedrungen fühlte, soweit ihm möglich, für deren Verbreitung durch Darstellung und Entwickelung der neuen Methode zu wirken.

Sollte diese Darstellung in der Art gelungen sein, daß sie ein klares Bild des zu schildernden Gegenstandes zu geben vermöchte, so wäre die Hoffnung gerechtfertigt, zu einer weiteren Verbreitung der amerikanischen Buchführung dadurch einen neuen Impuls gegeben zu haben.

Schließlich erübrigt mir noch, den Herren Chefs jener Handelshäuser, sowie den Herren Buchhaltern derselben für die Bereitwilligkeit und Freundlichkeit, womit sie mir bei meinen Bemühungen um genaue Kenntniß der betreffenden Einrichtungen entgegenkamen, und für ihre werthvollen Winke, die praktische Seite betreffend, meinen wärmsten Dank auszusprechen.

Mainz, im August 1874.

Der Verfasser.

Einleitung.

Der Zweck jeder kaufmännischen Buchführung ist: eine getreue, vollständige und übersichtliche Darstellung der Vorfälle eines Geschäftes mit allen wissenswerthen Nebenumständen, und in dieser Darstellung die Möglichkeit zu geben, den Stand des Geschäftes in Bezug auf Ausdehnung im Ganzen, wie in den einzelnen Zweigen, auf Gewinn oder Verlust, sowie hinsichtlich Schuld oder Guthabens unserer Geschäftsfreunde jederzeit mit Leichtigkeit und Sicherheit ersehen und mit den Letzteren abrechnen zu können.

Diesen Zweck aufs vollständigste und leichteste zu erfüllen, war das Ziel aller Buchführungsarten. Was das Prinzip anlangt, so hat die sogenannte „doppelte Buchführung" dieses Ziel sicher erreicht, und es galt nur, diejenige Form der Ausführung zu finden, welche in kürzester, klarster und übersichtlichster Weise allen Anforderungen an eine vollkommene Buchhaltung entspricht.

Das praktische Volk der Nordamerikaner hat auch hierin das Richtige erkannt und seiner Buchführung eine Gestalt gegeben, die den Kenner auf den ersten Blick zu der Ueberzeugung drängt, daß diese Buchführungsart die bei aller Einfachheit zweckentsprechendste und darum vollkommenste sei. Nicht allein, daß die Strazze zugleich Journal ist und auch als Cassa-Buch gelten könnte, vereinigt sie in

sich alles das, was die doppelte Buchführung als Endziel erstrebt, auf jeder Seite die vollständigste gegenseitige Controle, die Trennung der Geldbeträge nach den den Geschäftszweigen entsprechenden Rubriken und in diesen Rubriken (Waaren-Conto, Cassa-Conto 2c.) vereinigt das ganze dahingehörige Material, welches sonst nur das Hauptbuch der doppelten Buchführung auf den bezüglichen Contis enthielt.

Da nun nach dem Gesagten die amerikanische Buchführung ganz auf den Prinzipien der doppelten Buchführung beruht, so ist es zur vollständigen Darstellung derselben nöthig, das Wesen der doppelten Buchführung hier zu entwickeln. Begegnet dabei dem erfahrenen Kaufmann auch fast nur Bekanntes, so wird er mit Rücksicht auf minder Bewanderte diese Auseinandersetzung um so mehr billigen, als sie in erster Linie zu dem ganzen neuen System als Grundstein gehört und dann vielleicht auch Manches in einer anderen, als der ihm geläufigen Weise darstellt.

Wesen der doppelten Buchführung.

---

§. 1.

Wer im Handel einen Werth erhält, wird Schuldner (Debitor), und wer ihn gibt, Gläubiger (Creditor).

Die einfache Buchführung verzeichnet in jedem derartigen Vorfalle nur den Namen dessen, mit dem wir das Geschäft machen, der also entweder Schuldner oder Gläubiger sein kann, was durch nachgesetztes „Soll" (Debet) oder „Haben" (Credit) bezeichnet wird.

In den allermeisten Fällen (und im eigentlichsten Sinne immer) sind wir selbst der Gläubiger des Schuldners und umgekehrt. Es würde also sinnlos sein, in jedem Posten unsere Person als Gläubiger oder Schuldner hinzuzufügen. Da aber nur durch Anführung des Schuldners und des Gläubigers in jedem Posten die Möglichkeit einer Controle der Einträge erreicht wird, so gab der Kaufmann seiner Person so viele fingirte Personen (Conti) als Stellvertreter, als das Geschäft Zweige enthält. Bei jedem Geschäfte gibt es aber ein Handelsvermögen (Capital), eine dasselbe verrechnende Casse, Waaren, Wechsel, Unkosten, Interessen (Disconte), Agio, von uns acceptirte Tratten, Verlust und Gewinn u. s. w. Alle diese verschiedenen Categorieen betrachtete man als ebenso viele gesonderte Personen und gab ihnen den allgemeinen Namen „Conti." Es bezeichnet demnach Capital-Conto den Repräsentanten unseres Handelsvermögens, Cassa-Conto, Wechsel-Conto, Waaren-Conto, Unkosten-Conto, Interessen-Conto, Speditions-

Conto, Commissions-Conto, Verlust- und Gewinn-Conto, Acceptations-Conto und Effecten-Conto unsere Stellvertreter bei Einnahmen und Ausgaben der Casse, bei Wechsel-, Waaren-, Speditions-, Commissions-Geschäften, bei schuldigen oder zu empfangenden Interessen (Disconten und Agios), bei Verlust und Gewinn, bei Acceptationen auf uns gezogener Wechsel, bei Ein- und Verkauf von Staatspapieren (Effecten). Für die Resultate des Abschlusses erschuf der Kaufmann das Bilanz-Conto. Indem wir nun in jedem Posten, wo nicht zwei wirkliche Personen als Schuldner und Gläubiger erscheinen, einen dieser Contis als Schuldner des in demselben erscheinenden Gläubigers oder umgekehrt aufführen, erreichen wir den doppelten Zweck: 1) der Controle, indem der Posten nun natürlich in dem Hauptbuche doppelt, nämlich auf der Soll-Seite des Schuldners und auf der Haben-Seite des Gläubigers erscheinen muß, und 2) den, die gleichartigen Posten im Hauptbuche auf Einem Conto vereinigt zu sehen, wodurch sich mit Einem Blicke erkennen läßt, wie groß der Umfang der Geschäfte in diesem Zweige gewesen und was wir in demselben gewonnen oder verloren. Dem Umstande nun, daß wir auf diese Weise jeden Posten zweimal eintragen, und der nothwendigen Folge davon, daß wir, wie wir später sehen werden, zwei Abschlüsse (über Bilanz- und über Verlust- und Gewinn-Conto) machen müssen, verdankt diese Buchungsart den Namen der „doppelten Buchführung."

§. 2.

Im Anfange des Geschäftes wird das Capital-Conto, welches den Fonds hergibt, Gläubiger des Cassa-Contos für die Baareinlage, des Haus-Contos für das dem Kaufmann zugehörige Haus und des Waaren-Contos für die ins Geschäft gebrachten Waaren.

Diese drei Contis werden selbstverständlich ebenso Schuldner des Capital-Contos.

Erhalten wir von N. Waaren, so wird das Waaren-Conto Schuldner von N. Kaufen oder verkaufen wir dagegen Waaren gegen baar, so fehlte vom Standpunkte der einfachen Buchführung jede genügende Form für den Eintrag des Postens in das Journal, indem weder wir, noch die uns Waaren verkaufende oder von uns kaufende Person Schuldner oder Gläubiger werden. Da nun aber gesetzlich jeder Vorfall des Geschäftes im Journal gebucht werden muß, so nahm die einfache Buchführung ihre Zuflucht zu einer Darstellung, wo der Schluß den Anfang verneint, indem sie den Baarkäufer als Schuldner des Postens aufführt, am Ende aber mit Fettschrift bemerkt: „baar bezahlt" oder „bezahlt Cassa-Folio." Anders gestaltet es sich bei der doppelten Buchführung, wo naturgemäß das Waaren-Conto für die baar gekauften Waaren Schuldner vom Cassa-Conto wird, und umgekehrt für die baar verkauften.

Gibt uns A. einen Wechsel, so wird für den Betrag das Wechsel-Conto Schuldner, A. Gläubiger; umgekehrt, wenn wir A. einen Wechsel schicken.

Acceptiren wir eine auf uns gezogene Tratte, so übernehmen wir dadurch die Verpflichtung, dieselbe am Verfalltage zu zahlen. Der Trassant wird dadurch Schuldner von uns und statt unser vom Acceptations-Conto. Durch Zahlung dieser Tratte (am Verfalltage) wird das Cassa-Conto, welches das Geld hergibt, Gläubiger und das Acceptations-Conto natürlich Schuldner.

Trassirt A. in unserem Auftrage auf B., so wird A. Schuldner von B. (A. erhielt für die Tratte von dem Wechselkäufer den Betrag des Wechsels und B. muß ihn am Verfalltage bezahlen.) In dem Hauptbuche erscheint also der Betrag auf dem Conto des B. im Haben, auf dem des A. im Soll, was ganz dem Verhältnisse entspricht, in dem wir durch den Vorfall zu den beiden Geschäftsfreunden stehen.

Wir erhalten von A. einen Wechsel von 2000 fl., der aber

erst in 2 Monaten fällig ist. Der Discont von 2000 fl. für diese Zeit à 6% beträgt 20 fl., welche also an der Wechselsumme abgehen. Das Wechsel-Conto wird demnach nur für 1980 fl. Schuldner von A.; da aber dasselbe die ganze Summe des Wechsels erhält, so muß es für die übrigen 20 fl. Schuldner eines andern Contos werden. Dieses Conto ist natürlich, da es Discont betrifft, das Interessen-Conto. Sonach wird das Wechsel-Conto Schuldner von A. für 1980 fl. und Schuldner des Interessen-Contos für 20 fl. Discont.

Wir kaufen einen Amsterdamer Wechsel im Betrage von 4000 C im Cours zu 98½ und schicken ihn an van Maanen in Amsterdam. Dann ist dieser Schuldner des Wechsel-Contos und das Wechsel-Conto wieder Schuldner des Cassa-Contos für 3940 fl. und des Interessen- und Agio-Contos für 60 fl.

Wir sind an B. in Paris 5000 Frcs. schuldig, die wir à 28 kr. gebucht haben, also 2333 fl. 20 kr. Wir kaufen nun einen Wechsel von 5000 Frcs. à 94½, den wir demnach mit 2362 fl. 30 kr. bezahlen, und schicken ihn an B. Derselbe wird also für 2333 fl. 20 kr. = 5000 Frcs. Schuldner des Wechsel-Contos, dagegen dieses für 2533 fl. 20 kr., und das Agio-Conto für 29 fl. 10 kr., nämlich für das, was wir für den Wechsel, des Curses wegen, mehr bezahlen mußten, Schuldner des Cassa-Contos.

Haben wir auch Spedition, so wird das Handlungshaus, für welches wir speditiren, für unsere Auslagen Schuldner an das Cassa-Conto und für unsere Provision an das Speditions-Conto.

Nehmen wir bei C. ein Capital auf unser Haus auf, so wird C. dafür Gläubiger des Capital-Contos. Zahlen wir am Ende des halben Jahres die bedungenen Zinsen davon, so wird C. dafür Gläubiger des Interessen-Contos und Schuldner des Cassa-Contos.

Bei Einkauf von Staatspapieren (Effecten) wird das Effecten-Conto Schuldner des Cassa-Contos; bei Verkauf umgekehrt.

Die Handelsbücher der amerikanischen Buchführung.

§. 3.

Wir haben nun zu sehen, wie die amerikanische Buchführung auf dem Boden des entwickelten Prinzips der doppelten Buchführung ihre Geschäfte bucht und welche Bücher sie dafür gebraucht.

Ganz wie bei den anderen Buchungsarten ist

1. Das Cassa-Buch.

Da in größeren Geschäften die Führung der Casse einem eigenen Commis übertragen ist, so hat derselbe natürlich auch zu seiner Legitimation ein Cassa-Buch, d. h. ein Buch über Einnahmen (Soll) und Ausgaben (Haben) zu führen. Dasselbe besteht meistens aus zweiseitigen Folios, deren linke Seite mit Soll (für die Einnahmen), die rechte mit Haben (für die Ausgaben) überschrieben ist. Außerdem bilden den Kopf Jahr und Monat; zwei vordere Rubriken sind für den Tag und für das Folio der Strazze, die zwei hinteren für das Geld. In jedem Posten wird kurz angegeben, von wem die Einnahme rührt, oder an wen oder für was Zahlung geleistet wurde.

Am Ende jeder Seite wird in Soll und Haben die Summe zuerst mit Bleistift und dann, wenn sie bei der Probe richtig befunden, mit Feder hingeschrieben, mit vorgesetztem „Uebertrag" oder „Transport."

Die erste Zeile des folgenden Folios enthält dann mit derselben Vormerkung die vorseitigen Summen.

Am Ende jedes Monats werden die Beträge in Soll und Haben addirt, die Differenz (Saldo) der (größeren) Soll- und der (kleineren) Haben-Summe auf die Haben-Seite getragen mit vorgesetztem „Cassa-Vorrath" und dann die beiderseitigen Summen gebildet, die nun natürlich gleich sein müssen. Hierauf schließt man durch einen Strich ab und schreibt auf die folgende Zeile den Namen des neuen Monats

und darunter, im Soll, das ermittelte Saldo mit vorgesetztem „Cassa-Vorrath aus vorigem Monat." Ebenso am Schluß jedes Jahres.

§. 4.

2. Die Strazze.

Dieselbe umfaßt Memorial und Journal der früheren Buchführungsarten und ist das Wesentlichste und Charakteristische der amerikanischen Buchführung. (Man vergleiche das im Nachfolgenden Gesagte mit dem weiter unten mitgetheilten Schema der Strazze.)

Die beim Aufschlagen des Buches nebeneinander befindlichen Seiten bilden nur eine Seite. Eine vordere Rubrik ist mit Cto. C. Folio, die zwei folgenden mit Datum überschrieben. In die erstere kommt die Nummer des Conto-Corrent-Folios, auf welches der Posten übertragen wird, in die zwei andern Monat und Tag.

Darauf folgt ein breiter Raum für Debitoren und Creditoren mit der entsprechenden Ueberschrift; dahinter eine Rubrik für die Einzelpreise der Waaren und eine für den Gesammtbetrag mit Spesen (Betrag-Rubrik). Der ganze übrige breite Raum ist dann für die Soll und Haben unserer Geschäftsfreunde und der uns stellvertretenden Conti abgetheilt, beginnend mit dem Conto pro Diverse, das sämmtliche Soll- und Haben-Beträge unserer Geschäftsfreunde aufzunehmen hat; ihm folgen das Cassa-Conto, Waaren-Conto, Wechsel-Conto, Effecten-Conto, Unkosten-Conto, Interessen- und Agio-Conto, Verlust- und Gewinn-Conto, und zuletzt eine überschriftslose Abtheilung für die seltener vorkommenden Conti, wie Acceptations-Conto, Capital-Conto, ebenso für Speditions-Conto und Commissions-Conto bei Handlungen, wo Spedition und Commission keine regelmäßigen Geschäftszweige bilden.

Hat ein Handlungshaus noch nebenbei ein industrielles Geschäft, Bergwerk, Ziegelbrennerei oder eine Fabrik, so wird auch dafür ein Conto eröffnet, z. B. Fabrik-Conto.

§. 5.

Eintragen in die Strazze.

Nachdem man Monat und Tag des Geschäfts gehörig vorgemerkt, schreibt man

1) Bei Waarengeschäften nebenan in die mit „Debitoren und Creditoren" überschriebene Rubrik den Namen des betreffenden Geschäftsfreundes mit genauer Bezeichnung aller Einzelheiten des Geschäfts, in die zwei folgenden Rubriken den Einzelpreis und den Gesammtbetrag der Waare, in die Rubrik „Conto pro Diverse" Schuld oder Guthaben der betreffenden Person in Soll oder Haben, und den gleichen Betrag unter Waaren-Conto in Haben oder Soll, bei Baar-Ein- oder Verkäufen aber unter Cassa-Conto in Haben oder Soll und unter Waaren-Conto in Soll oder Haben.

2) Bei Wechselgeschäften. Der Name des Wechselschuldners oder Gläubigers kommt unter Debitoren und Creditoren mit genauer Verzeichnung des Vorfalls; mit Freilassung der schmalen Rubrik, in die folgende der Betrag des Wechsels, unter Conto pro Diverse derselbe Betrag in Soll oder Haben und unter Wechsel-Conto in Haben oder Soll.

3) Lassen wir einen Geschäftsfreund A. auf einen andern B. trassiren, so erscheint zuerst A. unter „Debitoren und Creditoren" mit Hinzufügung: „trassirte in unserem Auftrage auf B.", die Summe aber unter Conto pro Diverse in Soll; darunter schreiben wir: „Für vorstehende Tratte erkennen wir B." und setzen den Betrag unter Conto pro Diverse in Haben und in die Betrag-Rubrik.

4) Baarzahlung. Wir schreiben den Namen des Geschäftsfreundes, der die Zahlung geleistet, unter „Debit. und Cred.", den Betrag zuerst in die Betrag-Rubrik, dann unter C. p. Div. in Haben, unter Cassa-Conto in Soll; bei Baarsendungen unserseits umgekehrt.

5) Effecten. Kaufen wir Effecten (Staatspapiere), so ver-

zeichnen wir den Vorfall ausführlich unter Deb. und Credit. und schreiben den Betrag unter Betrag-Rubrik, dann unter Cassa-Conto in Haben und unter Effecten-Conto in Soll. Umgekehrt bei Verkauf von Staatspapieren.

6) Interessen. Werden wir an A. Interessen schuldig, so buchen wir dies, indem wir A. unter Deb. und Cred. setzen, die Zinsensumme aber unter C. p. Div. in Haben, unter Interessen-Conto in Soll, und umgekehrt. Werden diese Interessen dann von uns baar bezahlt, so kommen sie unter Cassa-Conto in Haben, unter C. p. Div. in Soll; bei empfangenen Interessen umgekehrt. Es versteht sich, daß die Summe jedesmal auch in die Betrag-Rubrik geschrieben wird.

Aehnlich bei Disconten. Geht an einer von uns zu zahlenden Summe Discont ab, so wird die betreffende Person (wirkliche oder Conto) Schuldner und das Interessen-Conto Gläubiger dafür; die Discontsumme kommt also unter C. p. Div. in Soll, unter Int.-Conto in Haben. Umgekehrt, wenn der Discont eine von uns zu empfangende Summe verringert.

7) Agio. Müssen wir wegen Coursdifferenz für eine Schuldsumme mehr bezahlen, als sie im Buche vorgemerkt war, z. B. bei 15000 Frcs., die wir zu 7000 fl. buchten, wegen des Courses $94\frac{1}{4}$, 7068 fl. 45 kr., so wird das Cassa-Conto Gläubiger des Wechsel-Contos für 7000 fl. und des Agio-Contos für 68 fl. 45 kr. Wäre der Empfänger C. F. in Paris, so würden wir buchen:

C. F. in Paris (unter Debitoren und Creditoren) empfing in Wechsel 15000 Frcs., (nun unter C. p. Div. in Soll und unter Wechsel-Conto in Haben) 7000 fl. „Coursdifferenz bei $94\frac{1}{4}$" (unter Agio-Conto in Soll) 68 fl. 45 kr.; dann unter Cassa-Conto in Haben . . . 7068 fl. 45 kr., und unter Wechsel-Conto in Soll 7000 fl., und dieselbe Summe unter der Betrag-Rubrik. Umgekehrt, wenn uns Agio zu gut kommt.

8) Spedition. Wenn wir für einen Geschäftsfreund (A. F.) spediren, so buchen wir dies in folgender Weise:

A. F. (unter Deb. und Cred.) Wir empfingen von demselben eine Kiste ꝛc. und sandten sie an N. N. Unsere Auslagen (specificirt) betragen 9 fl. 24 kr., unsere Provision 3 fl. 12 kr., zusammen 12 fl. 36 kr. (unter Betrag-Rubrik), während die 9 fl. 24 kr. unter Cassa-Conto in Haben, die 3 fl. 12 kr. unter Sped.-Conto in Haben und die Summe 12 fl. 36 kr. unter Conto pro Diverse in Soll kommt.

Da wir aber keine besondere Rubrik für Speditions-Conto haben, so schreiben wir in die letzte Rubrik, wenn sie noch frei ist, obenhin Speditions-Conto; waren dagegen hier schon ein oder mehrere Conti eingetragen, so schreiben wir es grade darunter, und darunter nun, wie vorhin angegeben (nämlich 3 fl. 12 kr. in Haben).

9) Capital-Conto. Da dasselbe in der Regel während eines Geschäftsjahres nur selten in Anwendung kommt, so bringen wir die betreffenden Posten, wie eben gezeigt, in die letzte Rubrik. Nehmen wir z. B. von A. Stein ein Capital auf unser Haus auf im Betrag von 6000 fl., so wird das Capital-Conto Schuldner des Darleihers A. Stein und Gläubiger des Cassa-Contos. Wir hätten also zu buchen:

a) A. Stein gab uns hypothecirt auf unser Haus, verzinslich zu $4\frac{1}{2}$ %, ein Capital von 6000 fl. (in der Betrag-Rubrik); dann im Haben des C. p. Div. und im Soll des Capital-Conto.

b) Cassa-Conto empfing vom Capital-Conto 6000 fl. (in der Betrag-rubrik, im Soll des Cassa-Conto und im Haben des Capital-Conto).

Umgekehrt würde bei Abtragung eines solchen Capitals zu buchen sein. Capital-Conto würde also Gläubiger von A. Stein und Schuldner des Cassa-Contos.

10) Fabrik-Conto. Wer aus der Fabrik Waare erhält, wird Schuldner des Fabrik-Contos; wer für dieselbe Lieferungen macht, Gläubiger desselben. Ebenso wird das Fabrik-Conto für alle Summen, welche der Betrieb erfordert, Schuldner, sowie für die Einkünfte aus ihr Gläubiger. Es ist natürlich, daß erstere Summen nur im Großen zu nehmen sind. Für die Details des Geschäftes, für den Betrieb, für die Löhne im Einzelnen u. s. w. hat die Fabrik

ihre eigene Strazze, Cassa-Buch und Hilfsbücher, so daß also nur die Resultate im Großen, sowie die Relationen mit den Abnehmern der Fabrikerzeugnisse durch die Haupt-Strazze (unter „Fabrik-Conto“) laufen.

11) Verlust- und Gewinn-Conto. Wir verlieren an F. Stern durch dessen Falliment 2400 fl. und erhalten also von der uns geschuldeten Summe von 5000 fl. nur 2600 fl. Dann wird Verlust-Conto Schuldner von F. Stern für jene 2400 fl. Es heißt also:

F. Stern. Erkennen wir denselben für 5000 fl. (kommen in Betrag-Rubrik und in Haben des C. p. Div.), und zwar per Cassa für 2600 fl. und per Verlust-Conto für 2400 fl. (Die 2600 fl. kommen in Soll des Cassa-Contos und die 2400 fl. in Soll des Verlust-Contos.)

§. 6.

In gewöhnlichen Handels-Societäten ist jeder Associè bei Herausnahme von Geldern aus dem Geschäfte, was die Buchung in der Strazze angeht, gerade so zu behandeln, wie jeder andere Schuldner. Da für jeden Associe zwei Conti, ein Capital-Conto und ein Conto-Corrent errichtet sind, welches erstere seine Capital-Einlage und deren Veränderung durch etwaige Zuschüsse und durch den Jahresgewinn (als Conto-Corrent-Saldo), das zweite die dem Geschäfte entnommenen Summen, sowie anderseits die Zinsen seiner Capitaleinlage und den auf ihn entfallenden Geschäftsgewinn verrechnet, so erscheint jeder Associé, z. B. C. Schwarz, in der Strazze entweder als C. Schwarz-Capital-Conto oder als C. Schwarz-Conto-Corrent.

§. 7.

Bei Gründung eines Geschäftes bildet den ersten Posten der Strazze die Einlage des Handelsfonds, der aus einer Baarsumme, sowie außerdem aus unserm Haus und etwa überkommenen Waaren besteht. Für all dieses wird das Capital-Conto Gläubiger, sowie Cassa-, Haus- und Waaren-Conto Schuldner. Sind wir auf die Waaren noch Geld schuldig, so wird das Capital-Conto dafür belastet, der Gläubiger creditirt, ebenso bei etwaiger Hypotheke auf unser Haus. Für die Auslagen für Handelseinrichtungen wird das Cassa-Conto Gläubiger, das Unkosten-Conto Schuldner.

§. 8.

So oft eine Seite voll geschrieben ist, werden in sämmtlichen Rubriken die Summen gezogen, hingeschrieben und auf die nächste Seite übertragen. Von selbst ist klar, daß die Summe der Betragsrubrik sowohl der aller Soll-, als der aller Haben-Beträge gleich sein muß, wenn die Einträge richtig sein sollen. Es gibt demnach schon jede Seite eine selbstständige Controle und zugleich in der Betrag-Summe einen Ueberblick über die Ausdehnung des gesammten Geschäfts, wie in den Theilsummen der einzelnen Rubriken über die der betreffenden Branche.

Am Ende jedes Monats werden ebenso die Summen aller Rubriken gezogen und, nachdem man durch Vergleich der Soll-Summen mit denen der Betrags-Rubrik und denen in Haben die Richtigkeit der Einträge constatirt, hingeschrieben; ebenso am Ende des Jahres. Diese Soll- und Haben-Summen der einzelnen Monate bilden die Posten der betreffenden Conti im Hauptbuch, das also auf diesen Conti blos eine verkürzte Abschrift der Strazze ist. Eine Ausnahme davon bilden natürlich diejenigen Conti, die (wegen der seltenen Einträge) in der letzten Rubrik durcheinander erscheinen. Aus dieser geht jeder Posten einzeln (mit Datum) in das betreffende Conto des Hauptbuchs über.

§. 9.

Das Hauptbuch.

Dasselbe ist im Ganzen eingerichtet wie das der gewöhnlichen doppelten Buchführung. Zuerst kommen, das Capital-Conto voran,

sämmtliche uns stellvertretenden Conti und dann — als vollständiges Contocorrent — die Conti unserer Geschäftsfreunde. Bei jedem Posten, den wir aus der Strazze, in das Hauptbuch eingetragen, wird zum Zeichen des geschehenen Eintrags in der ersten Rubrik der Strazze (Cto. C. Folio) die Folionummer des Hauptbuchs hingeschrieben, während im Hauptbuch die Seite der Strazze vorgemerkt wird, auf welcher hier der Posten erscheint, und dies zwar aus dem Grunde, um jeden Posten schnell in der Strazze finden zu können.

Das Contocorrent hat zunächst den Zweck, jederzeit mit unseren Geschäftsfreunden auf leichte und sichere Weise abrechnen zu können. Darum hat hier jeder derselben sein Conto mit Soll- und Haben-Seite, wohin aus der Strazze alle das Conto betreffenden Vorfälle eingetragen werden mit kurzer Angabe des bezüglichen Geschäfts.

Für Personen, welche voraussichtlich nur sehr selten mit uns Geschäfte machen, hat man das Conto pro Diverse, in welchem dieselben mit Angabe des Namens, sowie des Gegenstandes und des Betrages der Geschäfte nach chronologischer Ordnung aufeinanderfolgen.

Der höhere Zweck des Hauptbuches aber ist der des jährlichen doppelten Abschlusses, nämlich in Bezug auf unser Handelsvermögen über Bilanz-Conto, und in Bezug auf den Gesammt-Jahresgewinn oder Verlust über Verlust- und Gewinn-Conto, wovon in dem entsprechenden Capitel gehandelt werden soll.

§. 10.

Cassa-Buch, Strazze und Hauptbuch, sowie Inventarienbuch und Brief-Copirbuch heißen Hauptbücher, weil sie in jedem kaufmännischen Geschäfte nothwendig sind, alle anderen Bücher, wie Einkauf- und Verkaufbuch, Waaren-, Wechsel- und Geld-

Scontro, Verfallbuch, Tratten- oder Acceptations-Buch, Rimessenbuch, Speditionsbuch, Factura- und Calculationsbuch rc., heißen Hilfsbücher, weil ihr Bedürfniß von der Branche und Ausdehnung des Geschäftes abhängt.

Das Brief-Copirbuch ist eine Abschrift (oder Abklatsch) aller von uns geschriebenen Handelsbriefe. Das Inventarienbuch, welches von einigen Handelsgesetzgebungen ausdrücklich gefordert wird, enthält die jährlichen Bilanz-Resultate in genauer Detaillirung und ist eigentlich nur eine Zusammenstellung der Bilanz-Saldis, wie sie das Bilanz-Conto der doppelten Buchführung enthält.

§. 11.

Jährlicher Bücher-Abschluß.

Die bei den anderen Buchführungsarten nothwendige Probebilanz am Ende jeden Monats und des Jahres vollzieht, wie wir gesehen, die amerikanische Buchführung in der Strazze auf jeder Seite.

Von dem höchst einfachen Abschluß des Cassabuchs handelt der §. 3. Der Abschluß der Strazze für jeden Monat, wie für das ganze Jahr ist in §. 8 betrachtet worden.

Der eigentliche Abschluß beginnt mit dem Hauptbuche und ist — dem Wesen der doppelten Buchführung nach — ein doppelter, sich gegenseitig controlirender, nämlich über Bilanz- und über Verlust- und Gewinn-Conto. Ueber Bilanz-Conto werden alle Conti abgeschlossen, deren Saldi positiven oder negativen Theil des Handelsvermögens bilden, also Cassa-, Wechsel-, Waaren-, Acceptations-, Haus-, Handlungs-, Mobilien-Conto und die Conti unserer Geschäftsfreunde; über Verlust- und Gewinn-Conto dagegen Unkosten-, Interessen-, Agio-, Speditions-, Commissions- und das Waaren-Conto, welches also einen doppelten Abschluß hat, nämlich wegen der vorräthigen Waaren über Bilanz-Conto und wegen Gewinn

über Verlust- und Gewinn-Conto. Fehlen im Lager Waaren, erleiden wir Verluste bei Fallimenten von Geschäftsfreunden oder durch Abzüge, so werden die betreffenden Conti dieserhalb ebenfalls über Verlust- und Gewinn-Conto abgeschlossen, so zwar, daß es im Waaren-Conto im Haben heißen kann: „Per Verlust-Conto, Fehlende Waaren" und im Soll: „An Gewinn-Conto, Gewinn an Waaren." Endlich wird auch das Capital-Conto über Bilanz- und über Verlust- und Gewinn-Conto, und diese beiden Conti über Capital-Conto abgeschlossen.

Zuerst ermittelt man in den Personen-Conti die Summen in Soll und Haben und schreibt den Ueberschuß (Saldo) von Soll über Haben auf die Haben-Seite mit vorgesetztem „Per Bilanz-Conto", sowie das Saldo der Haben-Seite auf die Soll-Seite mit vorgesetztem „An Bilanz-Conto."

Hierauf zieht man das Saldo des Cassa-Contos, das mit dem wirklichen Vorrath in der Casse und mit dem betreffenden Saldo in der Strazze stimmen muß, und schreibt dasselbe auf die Haben-Seite mit „Per Bilanz-Conto"; ebenso bei dem Wechsel-Conto.

Zum Abschluß des Waaren-Contos ist vorerst nöthig, daß man alle Special-Waaren-Contis des Waaren-Scontros über Saldo (Vorrath) abschließt, wobei die sich ergebenden Vorräthe nach dem Calculationspreise oder nach dem Tagespreise berechnet werden. Die so erhaltene Betragsumme aller Vorräthe bringen wir dann in das Haben des Waaren-Contos mit „Per Bilanz-Conto Waarenvorrath." Der Zweck der Bilanz, Gleichheit in Soll und Haben herzustellen, wird hierdurch nur in Bezug auf das Quantum der Waaren erreicht, die jetzt sämmtlich sowohl in Soll, als auch in Haben vorkommen. Bezüglich der Geldbeträge, die in Haben natürlich größer sein müssen als im Soll, erfordert die Gleichstellung ein zweites Conto, das Verlust- und Gewinn-Conto, wovon später.

Da das Acceptations-Conto durch jede Accepte Gläubiger des Trassanten, durch die Bezahlung jeder Tratte Schuldner des Cassa-Contos wird, so muß im Falle der Ungleichheit der Soll- und Haben-Summen die größere im Haben stehen, das Saldo also auf die Soll-Seite kommen mit „An Bilanz-Conto."

Das Haus-Conto wird bezüglich seines Werthes (Kaufpreis, Verwendungen in dasselbe) über Bilanz-Conto, bezüglich erhaltener Miethe (per Cassa-Conto), bezahlter Steuern und Assecuranzprämien (an Cassa-Conto) über Verlust- und Gewinn-Conto abgeschlossen.

Das Handlungs-Mobilien-Conto, bei welchem wegen Abnutzung jährlich ein bestimmter Procentsatz in Abzug kommt, wird bezüglich des bleibenden Werthes über Bilanz-Conto und bezüglich jenes Abzuges über Verlust- und Gewinn-Conto abgeschlossen.

Da das Capital-Conto am Jahresschlusse das durch Bilanz-Conto ermittelte reine Handelsvermögen zurück erhält (um es am 1. Tage des neuen Jahres der Handlung wieder zu überweisen), so wird es für den Betrag Schuldner des Bilanz-Contos. Die Differenz zwischen dieser Summe und dem Anfangs des Jahres vom Capital-Conto hergegebenen Handelsvermögen ist natürlich der reine Handels-Gewinn oder Verlust in dem betreffenden Jahre.

Und grade hier an dem Schlußsteine des ganzen Gebäudes zeigt sich so recht die Schönheit und Vortrefflichkeit der doppelten Buchführung, indem das aus dem Verlust- und Gewinn-Conto übertragene Saldo genau diese Differenz darstellen muß. Bei Gewinn heißt es also z. B.:

Soll.	Capital-Conto.	Haben.
An Bilanz-Conto, Handelsvermögen am Ende des Jahres . . fl. 24000		Per Eingangs-Bilanz . . . fl. 20000 „ Verlust- u. Gewinn-Conto Reiner Handelsgewinn „ 4000
fl. 24000		fl. 24000

In dem Verlust- und Gewinn-Conto ist nämlich in diesem Falle die Summe der Haben-Seite um 4000 fl. größer als die der Soll-Seite; das Saldo kommt deshalb hier in Soll mit „An Capital-Conto, reiner Handelsgewinn 4000 fl.“ Somit ist Capital-Conto für diese 4000 fl. Gläubiger, wie dies auch aus obiger Darstellung im Capital-Conto hervorgeht.

Im Bilanz-Conto hat dagegen die Soll-Seite die um 24,000 fl. größere Summe, die demnach als Saldo ins Haben kommt mit „Per Capital-Conto, reines Handelsvermögen 24,000 fl.“, so daß Capital-Conto dafür Schuldner wird, wie das Schema zeigt.

Verlust- und Gewinn-Conto. Da in den Conti, deren Saldo Gewinn oder Verlust ist, im Falle des Gewinns die Haben-Seite die größere ist, so wird die Soll-Seite zur Ausgleichung für das Gewinn-Saldo Schuldner des Verlust- und Gewinn-Contos („An Verlust- und Gewinn-Conto.“) Die Haben-Seite dieses Contos enthält also alle Gewinn-, die Soll-Seite alle Verlust-Saldi; ergibt sich demnach auf jener Seite die größere Summe, so ist das Saldo, das, wie vorhin gezeigt, auf die Soll-Seite kommt, reiner Handelsgewinn und erscheint hier mit „An Capital-Conto, reiner Jahresgewinn.“

§. 12.

Die Resultate des doppelten Abschlusses, wie er im vorigen §. entwickelt wurde, müssen natürlich auch in der Strazze, die ja die Stelle des Journals vertritt, gebucht werden. Ist nämlich dieselbe vollständig abgeschlossen, so macht man zum Zeichen dessen unter die ganze Seite einen Doppelstrich und verzeichnet darunter die obigen Resultate in 4 größeren Posten, wie wir dies in dem nachfolgenden Schema der Strazze ausführlich zeigen werden.

Buchung eines fingirten Geschäftes in der Strazze.

§. 13.

Was in den §§. 3 und 9 bezüglich des Cassa- und des Haupt-Buchs gesagt, genügt vollkommen, um alle Einträge in diese Bücher ohne Weiteres richtig machen zu können. Dasselbe möchte vielleicht auch von dem in den §§. 5 — 9 über die Einträge in die Strazze Gesagten gelten. Da aber dieses Buch das charakteristische und wesentlichste der amerikanischen Buchführung ist und es jedenfalls zum Verständniß des dort entwickelten Verfahrens in hohem Grade beiträgt, das Schema einer Strazze mit den bezüglichen Einträgen vor Augen zu haben, so soll ein solches hier folgen, und zwar mit Buchung der nachfolgenden, die verschiedenartigsten Vorfälle umfassenden Geschäftsthätigkeiten:

Gründung des Geschäftes. Wir eröffnen am 1. Oct. 1873 hier in unserem Hause ... Straße Nr. 8 ein Colonialwaaren-Geschäft en gros und geben in dasselbe an baar 24,000 fl. und unser Haus, im Anschlagswerthe von 30,000 fl. H. Engel von Hier besitzt auf dasselbe eine Hypotheke von 8000 fl. (verzinslich à $4^1/_2$ % jeden 15. April und Oktober). Für Handlungseinrichtungen, Handlungsbücher und Schreibmaterialien verausgaben wir 1000 fl.

Den 2. Oktober erhalten wir von C. Kreglinger & C.ie in Amsterdam per Schiffer Krimm 48 Ballen La Guayra-Caffee, betragen lt. Factura-Buch Fol. 1 fl. holl. 3080 = 3080 fl. Valuta 16. Dezember. Für Zoll und Spesen bezahlten wir 432 fl. 12 kr.

Den 3. empfangen wir per Dampfboot von C. Jost Söhne in Cöln 6 Fässer 2a Melis, lt. Factura-Buch Fol. 2 560 Thaler 10 gr. per comptant = 980 fl. 35 kr. Spesen am Platze 67 fl. 12 kr.

Den 5. von van der Hoeven & C.ie in Rotterdam per Dampfboot der Niederländischen Gesellschaft in Schleppboot-Fracht 45 Ballen geschälten Arracan-Reis, lt. Fact.-Buch Fol. 4 fl. holl. 769,50 = 769 fl. 30 kr. Valuta 17. Dezember. Platz-Spesen und Zoll 236 fl. 50 kr.

Den 7. Suermondt & C.ie in Rotterdam mittels Heymann in Cöln 20 Fässer Südsee-Thran, lt. Fact.-B. Fol. 5 fl. holl. 2580 = 2580 fl. Valuta 18. Dezember. Spesenrechnung von C. F. Heymann in Cöln 216 Thaler 10 Sgr. = 378 fl. 35 kr. Platz-Spesen 141 fl. 19 kr.

Den 8. Wilh. Rein & C.ie in Malaga mittels C. Balguerie & C.ie in Rotterdam: 150 Fäßchen Malaga-Rosinen, lt. Fact.-B. Fol. 7 fl. holl. 1649,23 = 1649 fl. 14 kr. Spesenrechnung von C. Balguerie & C.ie fl. holl. 204,77 = 204 fl. 46 kr. Die Rosinen lagern im Freihafen. Hiesige Spesen 197 fl. 57 kr.

Denselben Tag remittiren wir an das Bankhaus Schmitt Wtb. & C.ie in Amsterdam 5000 fl. holl. s/. W. König & C.ie Daselbst per 5. Dezember, gekauft von G. M. Pabstmann à 98¼. Zugleich trassire ich auf dieselben 1854 fl. holl. und remittire sie an C. Balguerie & C.ie in Rotterdam.

Den 9. trassiren wir auf A. & L. Camphausen in Cöln 600 Thaler und remittiren sie an C. Jost Söhne in Cöln per 10. November.

Den 10. kaufen wir im Auftrage von A. & L. Camphausen in Cöln per Sensal N. und senden denselben per Schiffer Wtb. Reichert 1000 Säcke Weizen à 14 fl. = 14,000 fl. Für Courtage zahlten wir per Sack 3 kr. = 50 fl., für Arbeitslohn, Meßgeld u. s. w. 125 fl. Unsere Courtage berechnen wir, à 6 kr. per Sack, zu 100 fl.

Den 11. schicken wir in Folge Bestellung d. d. 9. dieses an F. Ohler in Bingen per Dampfboot 2 Fässer 2a Melis Nr. 54 und 55, lt. Nota 1166¼ Pfund netto à 20 kr. = 355 fl. 25 kr. per comptant.

Den 12. an C. Weller in Alzey lt. Bestellung vom 10. per Eisenbahn 2 Fässer 2a Melis Nr. 56 und 57, zusammen lt. Nota netto 1090½ Pfund à 20 kr. = 363 fl. 30 kr.; ferner 5 Ballen

La Guayra-Caffee Nr. 1 — 5, netto 1025 Pfund à 30 kr. = 512 fl. 30 kr., zusammen 876 fl.

Den 12. schickt C. Born in Nierstein 2 Ohm Niersteiner 1865er per Eisenbahn zur Weiterbeförderung an F. Born in Paris. Meine Auslagen für Eisenbahn und Assecuranz betragen 3 fl. 50 kr., meine Provision 2 fl. 30 kr.

Den 14. remittiren uns A. & L. Camphausen in 3 appoints s/. Goll & Söhne 12950 fl. per 10. Dezember, betragen abzüglich Discont für 2 Monate à 4% (= 86 fl. 20 kr.) 12863 fl. 40 kr.

Den 15. bezahlen wir an H. Engel Hier halbjährliche Zinsen seiner Hypotheke von 8000 fl. = 180 fl.

Den 15. remittirt uns C. Weller in Alzey s. Grunelius 1800 fl. per 12. Dezember und bestellt 10 Ballen Arrakan-Reis, lt. Nota 265 fl. 30 kr. und 3 Fässer Südsee-Thran, 590 fl. 20 kr., die wir ihm

am 16. schicken.

Den 18. sendet F. Ohler in Bingen 355 fl. 25 kr.

Den 19. kauft Jos. Hellmeister Hier 20 Fäßchen Malaga-Rosinen à 20 fl. und empfängt sie im Freihafen.

Den 20. benachrichtigen uns C. Balguerie & C.ie, daß sie die auf sie von W. Rein gezogenen 1649 fl. 23 kr. holl. (1649 fl. 14 kr.) per 12. Dezember acceptirt haben, was wir sofort buchen.

Den 22. bezieht M. Becker sel. Wtb. Hier 10 Fässer Südsee-Thran, netto 9398⅚ Pfund leicht Gewicht, à 52 Rthlr. per 440 Pfund leicht Gewicht, gegen baar 1666 fl. 7 kr.

Den 23. kaufen wir von P. Sauermann in Geisenheim 20 Stück Wein, Geisenheimer Rothenberger, zusammen für 3400 fl., Ziel 3 Monate.

Den 24. acceptiren wir dessen Tratte O/. M. Stein, im Betrage von 3400 fl. per 23. Januar 74.

Den 26. kaufen wir von Schmitz & Heidelberger 20 Stück

Lombardische Prioritäten im Cours zu 49¼ mit Coupons vom 1. April und 1. Oktober, zahlen also für das Capital 2298 fl. 20 kr., und an Zinsen à 3% für 26 Tage 10 fl. 7 kr.

Den 26. erhält Jos. Hellmeister Hier 10 Ballen La Guayra-Caffee Nr. 6 — 15, netto 2056 Pfund à 30 kr. = 1028 fl.

Den 27. senden wir per Eisenbahn an J. G. Diefenbach in Darmstadt 2 Fässer 2a Melis Nr. 58 und 59, zusammen netto 1180¼ Pfund à 20 kr. = 393 fl. 25 kr., und 3 Fässer Südsee-Thran, zusammen 2972 Pfd. l. G. à 52½ Rthlr. = 531 fl. 55 kr.

Den 27. zahlt Jos. Hellmeister Hier baar 1028 fl.

Den 28. kaufen wir einen Pariser Wechsel von 6000 Frcs. à 94¼ per 28. Dezember, mit Abzug von 5% Discont (für 2 Monate). Die Casse bezahlt also, nach Abzug dieses Disconts im Betrage von 23 fl. 34 kr., 2803 fl. 56 kr. Davon ist für 2800 fl. (= 6000 Frcs. à 28 kr.) das Wechsel-Conto Schuldner, der Rest von 3 fl. 56 kr. rührt her von 27 fl. 30 kr. Coursdifferenz (Verlust) und 23 fl. 34 kr. Discont (Gewinn). Für die erstere Summe ist also Agio-Conto Schuldner, für die zweite Interessen-Conto Gläubiger. Haben wir für Interessen und Agio nur ein Conto (Interessen- und Agio-Conto), so könnte man dieses, um kurz zu buchen, für obige 3 fl. 56 kr. belasten.

Den 29. erhalten wir von F. Stecher in Triest durch Vermittlung von Ph. Nic. Schmitt in Frankfurt 50 Bällchen Puglifer (aus Apuglia in Neapel) Mandeln, betragen laut Factura-Buch 3480 fl. 24 kr.; die Spesenrechnung von P. N. Schmitt 363 fl. 20 kr., Zoll und Platzspesen 604 fl. 18 kr.

Den 30. senden wir an H. Stern in Wiesbaden lt. Bestellung vom 28. d. 5 Bällchen Puglifer Mandeln, lt. Nota 836 Pfund à 60 fl. per Ctr. = 501 fl. 36 kr.

Den 30. senden wir laut Auftrag an F. Reyers in Arnheim 6 Ohm Geisenheimer Rothenberger à 280 fl. = 1680 fl.

Den 31. F. Ohler in Bingen bezieht im Freihafen 30 Fäßchen Malaga-Rosinen à 20 fl. = 600 fl.

Die Handlungsunkosten betragen für den Monat Oktober 45 fl.

Sind alle diese Posten in die Strazze eingetragen, so machen wir den Monatsabschluß in folgender Weise:

Es betragen die Summen im:	Soll	Haben
Conto pro Diverse	fl. 34036. 45	fl. 45666. 43
Waaren-Conto	„ 18566. 12	„ 8888. 18
Cassa-Conto	„ 27649. 32	„ 27108. 31
Wechsel-Conto	„ 25481. 30	„ 7931. 30
Effecten-Conto	„ 2298. 20	„ — —
Unkosten-Conto	„ 1045. —	„ — —
Interessen- und Agio-Conto	„ 217. 37	„ 197. 24
Capital- und andere Conti	„ 38000. —	„ 57502. 30
	fl. 147294. 56	fl. 147294. 56

Diese Summen sind einander, sowie der allgemeinen Betragsumme gleich; folglich waren unsere Einträge richtig.

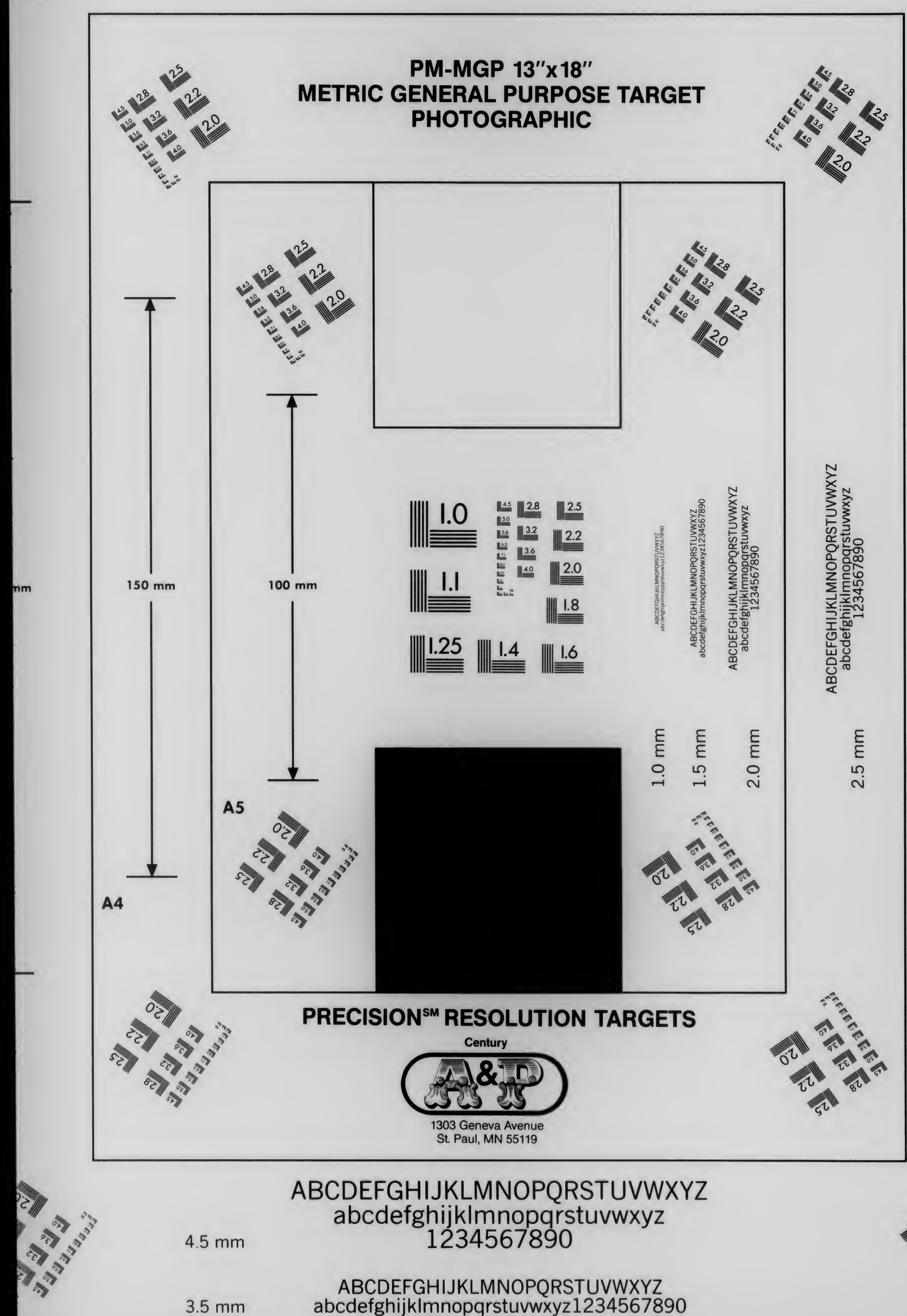
§. 14.

Die Einträge in das Haupt-Buch.

Jeder Posten der Strazze wird, wie bereits gesagt, im Haupt-Buch in 2 Conti, in das des Schuldners auf die linke Seite (Soll) und in das des Gläubigers auf die rechte Seite (Haben) eingetragen, jedesmal mit Bezugnahme auf das Gegen-Conto, dem, je nachdem es Gläubiger oder Schuldner ist, die Wörtchen „an" oder „per" vorgesetzt werden, wie das folgende Schema zeigt. (Manche bilden noch eine schmale Rubrik für das Folio des Gegen-Contos).

Wir nehmen nun an, es sei am 21. Oktober Jahresschluß, vollziehen demnach den Abschluß der Strazze, des Waaren-Scontros (s. §. 15, 2) und des Haupt-Buchs und buchen die erhaltenen Resultate, wie Schema zeigt, am Ende der Strazze.

REDUCTION
RATIO
13:1



2.5 mm
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890
2.0 mm
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz1234567890
1.5 mm
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz1234567890
PM-MGP 13"x18"
METRIC GENERAL PURPOSE TARGET
PHOTOGRAPHIC
150 mm
100 mm
A4
A5
1.0
1.1
1.25
1.4
1.6
1.8
2.0
2.2
2.5
2.8
3.2
3.6
4.0
1.0 mm
1.5 mm
2.0 mm
2.5 mm
PRECISION℠ RESOLUTION TARGETS
Century
A&P
1303 Geneva Avenue
St. Paul, MN 55119
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890
4.5 mm
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz1234567890
3.5 mm
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

Cto. Ct. Folio	DATUM.		Debitoren und Creditoren	fl. kr.	Conto pro Diverse Soll	Conto pro Diverse Haben	Waaren-Conto Soll	Waaren-Conto Haben	Cassa-Conto Soll	Cassa-Conto Haben	Wechsel-Conto Soll	Wechsel-Conto Haben	Effecten-Conto Soll	Effecten-Conto Haben	Unkosten-Conto Soll	Unkosten-Conto Haben	Interessen- und Agio-Conto Soll	Interessen- und Agio-Conto Haben	Verlust- und Gewinn-Conto Soll	Verlust- und Gewinn-Conto Haben	Capital-Conto Soll	Capital-Conto Haben
				fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
1	1873 Oct.	1	An diesem Tage eröffnen wir hier in unserem Hause ** Straße Nr. 8 ein Colonialwaaren-Geschäft en gros, geben in dasselbe an baar	24000 —					24000 —													24000 —
			und unser Haus Nr. 8, im Anschlagpreise	30000 —																	Haus-Conto 30000 —	30000 —
4	„	„	auf welches H. Engel Hier eine Hypotheke, verzinslich à 4½ % am 15. April und 15. Oktober, besitzt im Betrage von .	8000 —		8000 —															Capital-Conto 8000 —	
			Wir bezahlten für Handlungs-Einrichtung, Bücher und Schreib-Utensilien	1000 —						1000 —					1000 —							
„	„	2	An C. Kreglinger & Cie in Amsterdam für uns per W. Krimm gesandte 48 Ballen La Guayra-Caffee im Betrage von 3080 fl. Val. 16. Dez. lt. Fact.-B. Fol. 1	3080 —		3080 —	3080 —															
„	„	3	An C. Jost Söhne in Cöln für uns per Dampfboot gesandte 6 Fässer 2a Melis lt. Fact.-B. Fol. 2 betragend 560 Thlr. 10 Sgr. compt.	980 35		980 35	980 35															
5	„	5	An van der Hoeven & Cie in Rotterdam für uns per Schraubenboot Marie gesandte 45 Ballen geschälten Arracan-Reis lt. Fact.-B. Fol. 4 fl. holl. 769. 50, Val. 17. Dez.	769 30		769 30	769 30															
			bez. Fracht und Spesen für 6 Fässer Melis von Jost Söhne	67 12			67 12			67 12												
„	„	7	An Suermondt & Cie in Rotterdam für uns vermittelst Heymann in Cöln gesandte 20 Fässer Südsee-Thran lt. Fact.B. Fol. 5 fl. holl. 2580, Val. 18. Dez. .	2580 —		2580 —	2580 —															
„	„	8	An Wm. Rein & Cie, Malaga, für uns vermittelst C. Balguerie & Cie in Rotterdam gesandte 150 Fäßchen Malaga-Rosinen lt. Fact.-B. Fol. 7 fl. holl. 1649. 23 .	1649 14		1649 14	1649 14															
			baar an G. M. Pabstmann, für seine Rimesse fl. holl. 5000 per 5. Dezember auf Amterdam à 98¼	5000 —						4912 30	5000 —							87 30				
			Transport . .	77126 31	— —	17059 19	9126 31	— —	24000 —	5979 42	5000 —	— —	— —	— —	1000 —	— —	— —	87 30	— —	— —	38000 —	54000 —

Cto. Ct. Folio	DATUM		Debitoren und Creditoren			Conto pro Diverse				Waaren-Conto				Cassa-Conto				Wechsel-Conto				Effecten-Conto				Unkosten-Conto				Interessen- und Agio-Conto				Verlust- und Gewinn-Conto				Diverse Conti			
						Soll		Haben		Soll		Haben		Soll		Haben		Soll		Haben		Soll		Haben		Soll		Haben		Soll		Haben		Soll		Haben		Soll		Haben	
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
	1873		Transport . .	77126	31	—	—	17059	19	9126	31	—	—	24000	—	5979	42	5000	—	—	—	—	—	—	—	1000	—	—	—	—	—	87	30	—	—	—	—	38000	—	54000	—
5	Oct.	8	Per Schmitt Wtb. & Cie in Amsterdam für ihnen remittirte fl. 5000 holl. per 5. Dez. auf Amsterdam	5000	—	5000	—													5000	—																				
„	„	„	An Schmitt Wtb. & Cie in Amsterdam für unsere Tratte auf dieselben fl. 1854 holl. vista auf C. Balguerie & Cie . .	1854	—			1854	—									1854	—																						
„	„	„	Per C. Balguerie & Cie in Rotterdam für unsere Rimesse an sie fl. 1854 holl. vista auf Amsterdam	1854	—	1854	—													1854	—																				
	„	10	Bez. für Zoll- und Spesen auf 48 Ballen Caffee von Kreglinger & Cie	432	12					432	12					432	12																								
„	„	„	An A. Heymann in Cöln, erkenne ihn für seine Spesenrechnung für 20 Fässer Südsee-Thran von Suermondt & Cie mit 216 Thlr. 10 Sgr.	378	35			378	35	378	35																														
6	„	„	An A. & L. Camphausen in Cöln für unsere Tratte 600 Thaler per 10. Nov. O/. Jost Söhne	1050	—			1050	—									1050	—																						
	„	11	Bez. Zoll und Spesen für 45 Ballen Reis von van der Hoeven	236	50					236	50					236	50																								
4	„	„	Per C. Jost Söhne in Cöln für meine Rimesse 600 Thlr. per 10. Nov. auf Cöln	1050	—	1050	—													1050	—																				
6	„	„	Per A. & L. Camphausen in Cöln für in ihrem Auftrag gekaufte, bezahlte und ihnen per S. Reichert gesandte 1000 Sack Waizen à fl. 14 . . . . fl. 14,000 für Courtage 3 kr. per Sack „ 50 für Arbeitslohn, Meßgeld ꝛc. „ 125	14175	—	14175	—									14175	—																								
			für unsere Provision à 6 kr.	100	—	100	—																															Commissions-Conto		100	—
„	„	„	Per F. Ohler in Bingen für ihm per Dampfboot gesandte 2 Fässer 2a Melis Nr. 54 und 55, lt. Nota netto 1166 ¼ Pfund à 20 kr. per compt.	355	25	355	25					355	25																												
	„	12	Bez. Fracht und Spesen für 20 Faß Südseethran	141	19					141	19					141	19																								
5	„	„	An C. Balguerie & Cie in Rotterdam ihre Spesenrechnung über 150 Fäßchen Malaga-Rosinen fl. holl. 204. 77	204	46			204	46	204	46																														
	„	„	Bezahlte Platzspesen auf 150 Fäßchen Rosinen	197	57					197	57					197	57																								
			Transport . .	104156	35	22534	25	20546	40	10718	10	355	25	24000	—	21163	—	7904	—	7904	—	—	—	—	—	1000	—	—	—	—	—	87	30	—	—	—	—	38000	—	54100	—

Cto. Ct. Folio	DATUM		Debitoren und Creditoren	fl.	kr.
			Transport . .	104156	35
6	1873 Oct.	12	Per C. Weller in Alzey, erhielt lt. Bestellung vom 10. d. M. per Eisenbahn 2 Fässer 2a Melis Nr. 56 und 57, zusammen lt. Nota netto 1090½ Pfund à 20 kr. = fl. 363. 30, 5 Ballen La Guayra-Caffee Nr. 1—5, netto 1025 Pfd. à 30 kr. = fl. 512. 30, zusammen 876 fl.	876	—
"	"	"	Per C. Born in Nierstein, sendet an mich per Eisenbahn zur Weiterbeförderung an F. Born in Paris per Eisenbahn 2 Ohm Wein. Meine Auslagen für Porto hierher und Assecuranz betragen fl. 3. 50, meine Provision fl. 2. 30	6	20
"	"	14	An A. & L. Camphausen in Cöln, remittirten uns in 3 appts. s/. Goll & Söhne per 10. Dez.	12950	—
			Discont für 2 Monate à 4 %		
4	"	15	Per H. Engel, erkennen wir denselben für die heute fälligen Zinsen seiner Hypotheke von 8000 fl. à 4½ %	180	—
			und belasten ihn für die baar bezahlten 180 fl.	180	—
6	"	"	An C. Weller in Alzey, remittirte uns heute s/. Grunelius 1800 fl. per 12. Dez. . .	1800	—
"	"	16	Per C. Weller in Alzey, wir senden ihm 10 Ballen Arracan-Reis, lt. Nota 265 fl. 30 kr. und 3 Fässer Südsee-Thran = fl. 590. 20	855	50
"	"	18	An F. Ohler in Bingen, sendet baar . .	355	25
7	"	19	Per Jos. Hellmeister Hier, empfängt im Freihafen 20 Fäßchen Malaga-Rosinen à 20 fl.	400	—
5	"	20	An C. Balguerie & Cie, creditiren wir für die Acceptation der Tratte von W. Rein & Cie im Betrage von fl. holl. 1649. 23 = fl. 1649. 14 per 12. Dez.		
"	"	"	Per W. Rein & Cie, debitiren wir sie für diese Tratte	1649	14
1	"	22	Per M. Becker sel. Wtb. Hier, beziehen gegen baar 10 Fäßchen Thran netto 9398⅚ Pfund l. G., à 52 Thlr. per 440 Pfund l. G.	1666	7
			Transport . .	125075	31

Debitoren und Creditoren	Conto pro Diverse Soll fl.	kr.	Conto pro Diverse Haben fl.	kr.	Waaren-Conto Soll fl.	kr.	Waaren-Conto Haben fl.	kr.	Cassa-Conto Soll fl.	kr.	Cassa-Conto Haben fl.	kr.	Wechsel-Conto Soll fl.	kr.	Wechsel-Conto Haben fl.	kr.
Transport	22534	25	20546	40	10718	10	355	25	24000	—	21163	—	7904	—	7904	—
12 Per C. Weller	876	—					876	—								
12 Per C. Born	6	20									3	50				
14 An A. & L. Camphausen			12863	40									12950	—		
Discont																
15 Per H. Engel (Zinsen)			180	—												
15 Per H. Engel (baar)	180	—									180	—				
15 An C. Weller			1800	—									1800	—		
16 Per C. Weller	855	50					855	50								
18 An F. Ohler			355	25					355	25						
19 Per Jos. Hellmeister	400	—					400	—								
20 An C. Balguerie & Cie	1649	14														
20 Per W. Rein & Cie			1649	14												
22 Per M. Becker							1666	7	1666	7						
Transport	26501	49	37394	59	10718	10	4153	22	26021	32	21346	50	22654	—	7904	—

Debitoren und Creditoren	Effecten-Conto Soll fl.	kr.	Effecten-Conto Haben fl.	kr.	Unkosten-Conto Soll fl.	kr.	Unkosten-Conto Haben fl.	kr.	Interessen- und Agio-Conto Soll fl.	kr.	Interessen- und Agio-Conto Haben fl.	kr.	Verlust- und Gewinn-Conto Soll fl.	kr.	Verlust- und Gewinn-Conto Haben fl.	kr.	Diverse Conti Soll fl.	kr.	Diverse Conti Haben fl.	kr.
Transport	—	—	—	—	1000	—	—	—	—	—	87	30	—	—	—	—	38000	—	54100	—
12 Per C. Weller																				
12 Per C. Born																	Speditions- und Commissions-Conto.		2	30
14 An A. & L. Camphausen																				
Discont											86	20								
15 Per H. Engel (Zinsen)									180	—										
15 Per H. Engel (baar)																				
15 An C. Weller																				
16 Per C. Weller																				
18 An F. Ohler																				
19 Per Jos. Hellmeister																				
20 An C. Balguerie & Cie																				
20 Per W. Rein & Cie																				
22 Per M. Becker																				
Transport	--	—	—	—	1000	—	—	—	180	—	173	50	—	—	—	—	38000	—	54102	30

Cto. Ct. Folio	DATUM		Debitoren und Creditoren	fl.	kr.	Conto pro Diverse Soll (fl. kr.)	Conto pro Diverse Haben (fl. kr.)	Waaren-Conto Soll (fl. kr.)	Waaren-Conto Haben (fl. kr.)	Cassa-Conto Soll (fl. kr.)	Cassa-Conto Haben (fl. kr.)	Wechsel-Conto Soll (fl. kr.)	Wechsel-Conto Haben (fl. kr.)	Effecten-Conto Soll (fl. kr.)	Effecten-Conto Haben (fl. kr.)	Unkosten-Conto Soll (fl. kr.)	Unkosten-Conto Haben (fl. kr.)	Interessen- und Agio-Conto Soll (fl. kr.)	Interessen- und Agio-Conto Haben (fl. kr.)	Verlust- und Gewinn-Conto Soll (fl. kr.)	Verlust- und Gewinn-Conto Haben (fl. kr.)	Diverse Conti Soll (fl. kr.)	Diverse Conti Haben (fl. kr.)
	1873		Transport . .	125075	31	26501 49	37394 59	10718 10	4153 22	26021 32	21346 50	22654 —	7904 —	— —	— —	1000 —	— —	180 —	173 50	— —	— —	38000 —	54102 30
7	Oct.	23	An P. Sauermann in Geisenheim, beziehen wir von denselben 2 Stück Wein für . . Ziel 3 Monate	3400	—		3400 —	3400 —															
"	"	24	Per P. Saurmann in Geisenheim, deren Tratte O/. M. Stein, per 23. Januar 74, im Betrage von 3400 fl., welche Tratte wir acceptirten	3400	—	3400 —																	Acceptations-Conto 3400 —
2	"	26	Wir kaufen von Schmitz & Heidelberger 20 Stück Lombardische Prioritäten à 49¼ mit Coupons d. 1. April und 1. October und zahlen an Kapital . . .	2298	20						2308 27			2298 20									
			und an Zins für 26 Tage à 3% . . .	10	7													10 7					
7	"	"	Per Jos. Hellmeister Hier, erhält 10 Ballen La Guayra-Caffee, Nr. 6 — 15, netto 2056 Pfund à 30 kr.	1028	—	1028 —			1028 —														
"	"	27	Per J. G. Diefenbach in Darmstadt, senden wir per Eisenbahn 2 Fässer 2a Melis Nr. 58 und 59, zusammen netto 1180¼ Pfund à 20 kr.	393	25																		
			und 3 Fässer Südsee-Thran, 2972 Pfund l. G., per 440 Pfund 52½ Thlr. . .	531	55	925 20			925 20														
			An Jos. Hellmeister Hier. Baarzahlung .	1028	—		1028 —			1028 —													
2	"	28	Per Cassa kaufen wir 6000 Francs s/. Morel in Paris à 94¼ per 28. Dez. Der Discont à 5% für 1 Monat beträgt zu unsern Gunsten.	23	34							23 34							23 34				
			das Agio bei 94¼ uns zur Last . . .	27	30								27 30					27 30					
			Wir bezahlen also für die 6000 Frcs. . .	2803	56						2803 56	2803 56											
7	"	"	An F. Stecher in Triest, sendet uns durch Vermittlung von Ph. Nic. Schmitt in Frankfurt 50 Bällchen Pugliser Mandeln, betragen lt. Fact.-B. Fol. . . .	3480	24		3480 24																
			Die Spesenrechnung von Ph. N. Schmitt .	363	20		363 20																
			Zoll und Platz-Spesen	604	18			4448 2			604 18												
8	"	30	Per H. Stern in Wiesbaden, erhalten lt. Bestellung vom 28. d. 5 Bällchen Pugliser Mandeln, lt. Nota 836 Pfund à 60 fl. per Centner. 60 fl.	501	36	501 36			501 36														
"	"	"	F. Reyers in Arnheim, sandten wir denselben per Schleppboot 6 Ohm Geisenheimer Rothenberger à 280 fl.	1680	—	1680 —			1680 —														
1	"	31	Wir verkaufen gegen baar im Freihafen an F. Ohler in Bingen 30 Fäßchen Malaga-Rosinen à fl. 20	600	—				600 —	600 —													
"	"	"	Kleine Kasse für Unkosten	45	—						45 —					45 —							
				147294	56	34036 45	45666 43	18566 12	8888 18	27649 32	27108 31	25481 30	7931 30	2298 20	— —	1045 —	— —	217 37	197 24	— —	— —	38000 —	57502 30

REDUCTION

RATIO

12:1

2.0 mm ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz1234567890

1.5 mm ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz1234567890

PM-MGP 13"x18"
METRIC GENERAL PURPOSE TARGET
PHOTOGRAPHIC

mm

150 mm

100 mm

A5

A4

1.0 mm ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz1234567890

1.5 mm ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz1234567890

2.0 mm ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890

2.5 mm ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890

PRECISION℠ RESOLUTION TARGETS

Century
A&P
1303 Geneva Avenue
St. Paul, MN 55119

4.5 mm ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890

3.5 mm ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz1234567890

Datum		Debitoren und Creditoren		Betrag-Rubrik	
Octbr.	31	Folgende an Verlust- und Gewinn-Conto:		fl.	kr.
„	„	Waaren-Conto, Gewinn an Waaren		1538	4
„	„	Speditions- und Commissions-Conto		102	30
				1640	34
		Verlust- und Gewinn-Conto:			
„	„	An Effecten-Conto, Verlust am Cours . . .		23	20
„	„	„ Unkosten-Conto		1045	—
„	„	„ Interessen- und Agio-Conto		20	13
„	„	„ Capital-Conto		552	1
„	„			1640	34
„	„	Bilanz-Conto:			
„	„	An Cassa-Conto, Cassebestand		541	1
„	„	„ Effecten-Conto, 20 Lomb. Prior. à $48\frac{3}{4}$.		2275	—
„	„	„ Waaren-Conto:			
		Caffee, 33 Ballen à 73 fl. .	fl. 2404. —		
		Reis, 35 Ballen à fl. 22. $21\frac{1}{2}$	„ 781. 58		
		Thran, 4 Fässer à 155 fl. .	„ 620. —		
		Rosinen, 100 Fäßchen à fl. 13. 39	„ 1365. —		
		Mandeln, 45 Bällchen à 89 fl.	„ 4005. —		
		Wein, 9 Ohm à fl. 226. 40 .	„ 2040. —	11215	58
„	„	An Wechsel-Conto:			
„	„	3 apts. s/. Goll & Söhne .	fl. 12950. —		
„	„	s/. Grunelius	„ 1800. —		
„	„	6000 Frcs. s/. Morel . .	„ 2800. —	17550	—
„	„	An 8 Debitoren:			
„	„	C. Jost Söhne	fl. 69. 25		
„	„	Schmitt Wtb. & Cie . . .	„ 3146. —		
„	„	A. & L. Camphausen . .	„ 361. 20		
„	„	C. Born	„ 6. 20		
		Transport	fl. 3583. 5	31581	59

Datum		Debitoren und Creditoren	Betrag-Rubrik	
Octbr.	31		fl.	kr.
		Transport fl. 3583. 5	31581	59
"	"	Jos. Hellmeister . . . . „ 400. —		
"	"	J. G. Diefenbach . . . . „ 925. 20		
"	"	H. Stern . . . . „ 501. 36		
"	"	F. Reyers . . . . „ 1680. —	7090	1
"	"	An Haus-Conto, unser Haus	30000	—
			68672	—
"	"	Folgende an Bilanz-Conto:		
"	"	Acceptations-Conto, Tratte von Sauermann . .	3400	—
"	"	8 Creditoren:		
"	"	H. Engel, Hypotheke . . . fl. 8000. —		
"	"	C. Kreglinger . . . . . . „ 3080. —		
"	"	v. d. Hoeven & Cie . . . „ 769. 30		
"	"	Suermondt & Cie . . . . . „ 2580. —		
"	"	C. F. Heymann . . . . . . „ 378. 35		
"	"	C. Weller . . . . „ 68. 10		
"	"	F. Stecher . . . . „ 3480. 24		
"	"	Ph. N. Schmitt . . . . . . „ 363. 20	18719	59
"	"	Capital-Conto, reines Handelsvermögen . . .	46552	1
			68672	—

Haupt-Buch.

Fol. 1

Soll **Capital-**

1862		Str.-F.		fl.	kr.
Oct.	1	1	An H. Engel Hier, dessen Hypotheke, verzinslich à 4½ %	8000	—
„	31		„ Bilanz-Conto	46552	1
				54552	1

Cassa-

1873				fl.	kr.
Oct.	1	1	An Capital-Conto, Handelsfonds	24000	—
„	26	3	„ 2 Creditoren	2021	32
„	31	4	„ 2 ditto	1628	—
				27649	32

Waaren-

1873				fl.	kr.
Oct.	1	1	An 5 Creditoren	9126	31
„	12	2	„ 6 ditto	1591	39
„	31	4	„ 2 ditto	7848	2
„	„	—	„ Verlust- und Gewinn-Conto	1538	4
				20104	16

Haus-

1873				fl.	kr.
Oct.	1	1	An Capital-Conto, unser Haus Nr. 8 . .	30000	—

Fol. 1

Conto *Haben*

1873		Str.-F.		fl.	kr.
Oct.	1	1	Per Haus-Conto	30000	—
„	„	„	„ Cassa-Conto	24000	—
„	„		„ Verlust- und Gewinn-Conto	552	1
				54552	1

Conto

1873				fl.	kr.
Oct.	1	2	Per Unkosten-Conto, Einrichtungen ꝛc. . .	1000	—
„	8	1	„ 3 Debitoren	5979	42
„	12	2	„ 5 ditto	15183	18
„	22	3	„ 2 ditto	183	50
„	31	4	„ 4 ditto	5761	41
„	„		„ Bilanz-Conto	541	1
				27649	32

Conto

1873				fl.	kr.
Oct.	12	2	Per F. Ohler	355	25
„	26	3	„ 4 Creditoren	3797	57
„	31	4	„ 5 ditto	4734	56
„	„	—	„ Bilanz-Conto, Vorrath lt. Scontro . .	11215	58
				20104	16

Conto

1873				fl.	kr.
Oct.	31	—	Per Bilanz-Conto	30000	—

Fol. 2

Soll **Wechsel-**

1873		Str.-F.		fl.	kr.
Oct.	8	1	An 2 Creditoren	5000	—
„	„	2	„ Schmitt Wtb. & Co., Amsterdam, unsere Tratte O/. Balguerie	1854	—
„	10	2	„ A. & L. Camphausen in Cöln, Tratte O/. Jost Söhne 600 Thlr. pr. 10. Nov.	1050	—
„	14	3	„ 2 Creditoren, 3 appts. s/. Goll & Söhne per 10. December	12950	—
„	16	—	„ C. Weller in Alzey, s/. Grunelius per 12. December	1800	—
„	28	4	„ 2 Creditoren, 6000 Frcs. à 94¼ per 12. December	2827	30
				25481	30

Effecten-

1873				fl.	kr.
Oct.	26	4	An Cassa-Conto, 20 Lombarder Prioritäten à 49¼, Coupons vom 1. April und 1. October	2298	20
				2298	20

Unkosten-

1873				fl.	kr.
Oct.	1	1	An Cassa-Conto für Handlungseinrichtungen u. s. w.	1000	—
„	31	4	„ ditto kleine Unkosten für October	45	—
				1045	—

Fol. 2

Conto *Haben*

1873		Str.-F.		fl.	kr.
Oct.	8	1	Per Schmitt Wtb. & Co.	5000	—
„	„	2	„ C. Balguerie in Rotterdam, Rimesse s/. Schmitt Wtb.	1854	—
„	10	„	„ C. Jost Söhne in Cöln, Rimesse s/. A. & L. Camphausen	1050	—
„	28	4	„ Agio-Conto	27	30
„	31	—	„ Bilanz-Conto	17550	—
				25481	30

Conto

1873				fl.	kr.
Oct.	31	—	Per Verlust- und Gewinn-Conto, heutiger Cours 48¾, Verlust	23	20
„	„	—	„ Bilanz-Conto	2275	—
				2298	20

Conto

1873				fl.	kr.
Oct.	31	—	Per Verlust- und Gewinn-Conto	1045	—
				1045	—

Soll Interessen- und Agio-Conto

1873		Str.-F.		fl.	kr.
Oct.	15	3	An H. Engel, halbjährige Zinsen seiner Hypotheke	180	—
„	26	4	„ Cassa-Conto, Zinsen von 20 Lombard. Prioritäten für 26 Tage à 4 % . .	10	7
„	28	„	„ Wechsel-Conto, Agio von 6000 Frcs. bei 94 ¼	27	30
				217	37

Speditions- und Commissions-Conto

1873				fl.	kr.
Oct.	31	—	An Verlust- und Gewinn-Conto	102	30
				102	30

Acceptations-Conto

1873				fl.	kr.
Oct.	31	—	An Bilanz-Conto	3400	—

Verlust- und Gewinn-Conto

1873				fl.	kr.
Oct.	31	—	An Effecten-Conto, Verlust am Cours . .	23	20
„	„	2	„ Unkosten-Conto	1045	—
„	„	3	„ Interessen- und Agio-Conto	20	13
„	„	1	„ Capital-Conto, reiner Handelsgewinn .	552	1
				1640	34

Interessen- und Agio-Conto *Haben*

1873		Str.-F.		fl.	kr.
Oct.	8	1	Per Schmitt Wtb. & Co., Coursdifferenz an 5000 fl.	87	30
„	14	4	„ A. & L. Camphausen, Discont à 4 % für 2 Monate	86	20
„	28	„	„ Wechsel-Conto, Discont von 6000 Frcs. à 5 % für 1 Monat	23	34
„	31		„ Verlust- und Gewinn-Conto	20	13
				217	37

Speditions- und Commissions-Conto *Haben*

1873				fl.	kr.
Oct.	10	2	Per A. & L. Camphausen, Provision . .	100	—
„	12	3	„ C. Born in Nierstein, ditto . .	2	30
				102	30

Acceptations-Conto *Haben*

1873				fl.	kr.
Oct.	24	4	Per P. Sauermann in Geisenheim, deren Tratte O/. M. Stein per 23. Jan. 74	3400	—

Verlust- und Gewinn-Conto *Haben*

1873				fl.	kr.
Oct.	31	1	Per Waaren-Conto, Gewinn an Waaren .	1538	4
„	„	3	„ Speditions- und Commissions-Conto .	102	30
				1640	34

Soll

H. Engel

1873		Str.-F.		fl.	kr.
Oct.	15	3	An Cassa-Conto, halbjährige Interessen . .	180	—
„	31	—	„ Bilanz-Conto	8000	—
				8180	—

Bilanz-

1873				fl.	kr.
Oct.	31	1	An Cassa-Conto, Cassevorrath	541	1
„	„	2	„ Effecten-Conto	2275	—
„	„	1	„ Waaren-Conto, Waarenvorrath *) . .	11215	58
„	„	2	„ Wechsel-Conto, vorräthige Wechsel *) .	17550	—
„	„	—	„ 8 Debitoren, unsere Ausstände *) . .	7090	1
„	„	1	„ Haus-Conto	30000	—
				68672	—

C. Kreglinger

1873				fl.	kr.
Oct.	31	—	An Bilanz-Conto	3080	—

C. Jost Söhne

1873				fl.	kr.
Oct.	10	2	An A. & L. Camphausen, unsere Tratte auf diese 600 Thlr., per 10. November . .	1050	—
				1050	—

*) In specificirten Einzelposten anzuführen, also Kaffee fl. 2410. 30, Reis fl. 782. 50, Thran fl. 1085, Rosinen fl. 1367, Mandeln fl. 4005, Wein fl. 2034; bei den Wechseln die einzelnen Nummern; bei den Debitoren jeder einzelne Schuldner mit seinem Betrage.

Hier

Haben

1873		Str.-F		fl.	kr.
Oct.	1	1	Per Capital-Conto, dessen Haushypotheke .	8000	—
„	15	3	„ Interessen-Conto	180	—
				8180	—

Conto

1873				fl.	kr.
Oct.	31	3	Per Acceptations-Conto	3400	—
„	„	—	„ 8 Creditoren *)	18719	59
„	„	—	„ Capital-Conto	46552	1
				68672	—

in Amsterdam

1873				fl.	kr.
Oct.	2	1	Per Waaren-Conto, Kaffee	3080	—

in Cöln

1873				fl.	kr.
Oct.	3	1	Per Waaren-Conto, 2a Melis	980	35
„	„	—	„ Bilanz-Conto	69	25
				1050	—

*) Jeder einzelne Creditor mit seinem Betrage anzuführen.

Soll **van der Hoeven & Cie**

1873		Str.-F.		fl.	kr.
Oct.	31	—	An Bilanz-Conto	769	30

Suermondt & Cie

1873				fl.	kr.
Oct.	31	—	An Bilanz-Conto	2580	—

C. F. Heymann

1873				fl.	kr.
Oct.	31	—	An Bilanz-Conto	378	35

Wilh. Rein & Cie

1873				fl.	kr.
Oct.	20	3	An C. Balguerie & Co.	1649	14

. Balguerie & Cie

1873				fl.	kr.
Oct.	8	2	An Wechsel-Conto, unsere Tratte auf Schmitt Wtb. & Co..	1854	—
				1854	—

Schmitt Wtb. & Cie

1873				fl.	kr.
Oct.	8	1	An 2 Creditoren	5000	—
				5000	—

in Rotterdam *Haben*

1873		Str.-F.		fl.	kr.
Oct.	5	1	Per Waaren-Conto, Arracan-Reis	769	30

in Rotterdam

1831				fl.	kr.
Ost.	7	1	Per Waaren-Conto, Südseethran	2580	—

in Cöln

1873				fl.	kr.
Oct.	7	2	Per Waaren-Conto, Spesenrechnung auf Thran	378	35

in Malaga

1873				fl.	kr.
Oct.	8	1	Per Waaren-Conto, Rosinen	1649	14

in Rotterdam

1873				fl.	kr.
Oct.	12	2	Per Waaren-Conto, Spesenrechn. auf Rosinen	204	46
„	20	„	„ W. Rein & Co. in Malaga, deren Tratte	1649	14
				1854	—

in Amsterdam

1873				fl.	kr.
Oct.	8	2	Per Wechsel-Conto, unsere Tratte . . .	1854	—
„	31	—	„ Bilanz-Conto	3146	—
				5000	—

Fol. 6

Soll **A. & L. Camphausen**

1873		Str.-F.		fl.	kr.
Oct.	10	2	An Cassa-Conto, laut deren Auftrag für sie gekaufte 1000 Säcke Weizen	14175	—
"	"	"	" Commissions-Conto, unsere Provision .	100	—
				14275	—

F. Ohler

1873				fl.	kr.
Oct.	11	2	An Waaren-Conto, 2 Fässer 2a Melis lt. Nota	355	25

C. Weller

1873				fl.	kr.
Oct.	11	3	An Waaran-Conto, 2 Fässer 2a Melis und 5 Ballen Caffee lt. Nota	876	—
"	16	"	" ditto 10 Ballen geschälter Arracan-Reis und 3 Fässer Südseethran lt. Nota	855	50
"	31	—	" Bilanz-Conto	68	10
				1800	—

C. Born

1873				fl.	kr.
Oct.	12	3	An 2 Creditoren, Spedition von 2 Ohm Wein an F. Born in Paris	6	20
				6	20

Fol. 6

in Cöln *Haben*

1873		Str.-F.		fl.	kr.
Oct.	11	2	Per C. Jost Söhne in Cöln, unsere Tratte .	1050	—
"	14	3	" Wechsel-Conto, 3 appts. s/. Goll & Söhne, fl. 12970, abzügl. des Disc. für 2 Monate à 4 %	12863	40
"	"	"	" Bilanz-Conto	361	20
				14275	—

in Bingen

1873				fl.	kr.
Oct.	18	3	Per Cassa-Conto	355	25

in Alzey

1873				fl.	kr.
Oct.	15	3	Per Wechsel-Conto, s/. Grunelius per 12. December	1800	—
				1800	—

in Nierstein

1873				fl.	kr.
Oct.	31	—	Per Bilanz-Conto	6	20
				6	20

Soll **Jos. Hellmeister**

1873		Str.-F.		fl.	kr.
Oct.	19	3	An Waaren-Conto, 20 Fäßchen Rosinen à 20 fl.	400	—
„	26	4	„ ditto 10 Ballen Caffee, netto 2056 ℔ à 30 kr.	1028	—
				1428	—

P. Sauermann

1873				fl.	kr.
Oct.	24	4	An Acceptations-Conto, deren Tratte O/. M. Stein per 23. Januar 1874 . .	3400	—

J. G. Diefenbach

1873				fl.	kr.
Oct.	27	4	An Waaren-Conto, 2 Fässer 2a Melis und 3 Fässer Südseethran	925	20

F. Stecher

1873				fl.	kr.
Oct.	31	—	An Bilanz-Conto	3480	24

Ph. Nic. Schmitt

1873				fl.	kr.
Oct.	31	—	An Bilanz-Conto	363	20

Hier *Haben*

1873		Str.-F.		fl.	kr.
Oct.	27	4	Per Cassa-Conto, Baarzahlung	1028	—
„	31	—	„ Bilanz-Conto	400	—
				1428	—

in Geisenheim

1873				fl.	kr.
Oct.	23	4	Per Waaren-Conto, 2 Stück Wein — Ziel 3 Monate	3400	—

in Darmstadt

1873				fl.	kr.
Oct.	31	—	Per Bilanz-Conto	925	20

in Triest

1873				fl.	kr.
Oct.	29	—	Per Waaren-Conto, 50 Bällchen Mandeln .	3480	24

in Frankfurt

1873				fl.	kr.
Oct.	29	4	Per Waaren-Conto, Spesenrechnung auf Mandeln	363	20

Fol. 8

Soll **H. Stern**

1873		Str.-F.		fl.	kr.
Oct.	30	4	An Waaren-Conto, 5 Bällchen Mandeln, 836 ℔ à 60 fl. per Ctr.	501	36

F. Reyers

1873				fl.	kr.
Oct.	30	4	An Waaren-Conto, 6 Ohm Wein à 280 fl.	1680	—

Fol. 8

in Wiesbaden *Haben*

1873		Str.-F.		fl.	kr.
Oct.	31	4	Per Bilanz-Conto	501	36

in Bingen

1873				fl.	kr.
Oct.	31	4	Per Bilanz-Conto	1680	—

§. 15.

Hilfs-Bücher.

1) Factura- und Calculations-Buch. Dasselbe enthält die genaue Abschrift der Facturen (Rechnungen) über empfangene Waaren nebst allen Spesen und zugleich am Schlusse die Calculation (Berechnung des Einzelpreises).

2) Das Waaren-Scontro. Dasselbe hat, wie das Haupt-Buch, ein zweiseitiges Folio (für Soll und Haben); den Kopf bildet der Name der betreffenden Waare; auf die Soll-Seite kommen die eingekauften, auf die Haben-Seite die verkauften Waaren mit Angabe des Gewichts (Ellenzahl u. s. w.), wofür eine eigene Rubrik auf jeder Seite sich befindet, sowie im Soll eine für den Calculations- und im Haben eine für den Verkaufspreis. Wo ein Freihafen besteht, gibt es ein Scontro für In- und eines für Ausland (Freihafen). Das Saldo (der Haben-Seite) ist der Vorrath der betreffenden Waare, nach dem Calculationspreis oder nach dem Tagespreis berechnet; die Summe aller dieser Saldis der Gesammt-Waarenvorrath.

3) Die wesentlichsten Hilfsbücher des Banquiers sind das Wechsel-Scontro, das Geld-Scontro und das Effecten-Scontro. In ersterem sind die Folios mit den Namen der Städte überschrieben, mit denen wir in Wechselverbindung stehen (außerdem eines mit „Diverse Plätze"), in dem Geld-Scontro mit den Namen der Münzsorten (Gold, Silber, Papier), in dem Effecten-Scontro mit der genauen Bezeichnung der betreffenden Effecten. Außer diesen gibt es noch ein Wechsel-Copir-Buch, in welchem alle Wechsel in wörtlicher Abschrift erscheinen und jeder eine fortlaufende Nummer erhält, mit der er dann ins Wechsel-Scontro übertragen wird.

4) Das Verfall-Buch, das in Geschäften von nicht zu großem Umfange der Comptoir-Kalender vertritt, ist auch zweiseitig.

Ins Soll kommen die Posten, die wir zu zahlen haben, mit Monat und Tag, ins Haben die von uns zu empfangenden. Am zweckmäßigsten wird es in 12 Theile für die 12 Monate eingetheilt und für jeden Tag eine oder 2 Zeilen bestimmt.

5) Das Commissions-Buch. In dasselbe werden chronologisch die erhaltenen und die von uns ertheilten Aufträge eingeschrieben. Ist ein Auftrag vollzogen, so streicht man die Notiz einfach durch.

6) Das Speditions-Buch ist auch gewöhnlich zweiseitig. Den Kopf bilden Monat und Jahr. Auf die linke Seite kommen die Details der Speditions-Aufträge, Datum, Namen und Wohnort des Absenders, sowie etwaiger Zwischen-Spediteure, genaue Bezeichnung der Waare (mit Zeichen, Nummern und Gewicht), hierauf unsere Auslagen für Fracht, Spesen, Zoll; auf der rechten Seite verzeichnen wir die durch uns vollzogene Weiterbeförderung mit dem Namen dessen, an den wir speditiren, nochmaliger Bezeichnung der Waare und unserer Spesen-Note.

7) Das Commissionswaaren-Buch führt gesonderte Rechnung über Waaren, die wir entweder selbst in Commission verkaufen oder von einem Andern für uns verkaufen lassen. Im ersteren Falle heißt es in der Ueberschrift „Waaren in Commission von N."; im letzteren: „Waaren in Commission bei."

8) In dem Handlungsunkosten-Buch werden die Ausgaben für Briefporto, Traglohn und sonstige kleine Ausgaben verrechnet und deren Gesammtsumme am Ende jedes Monats in das Cassa-Buch und das Scontro übertragen.

Außer den vorverzeichneten sind noch zu merken: das Einkauf- und Verkauf-Buch, das Tratten- oder Acceptations-Buch, deren Zweck und Inhalt schon der Name angibt.


COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
0041405110

END OF TITLE